Rotary Action Group for Reproductive, Maternal and Child Health
– German Section e.V. –
MenschensKinder Juni 2020

RMCH
Neuer Name – neue Möglichkeiten

Rotary Action Group for Reproductive, Maternal and Child Health (RMCH) ist der neue Name der alten RFPD. Der Board of Directors von Rotary International (RI) änderte den Namen „Rotarian Action Group“ in „Rotary Action Group“ mit dem Ziel, Offenheit, Attraktivität und Sichtbarkeit der Action Groups zu verbessern. Nach Aufforderung von RI wurde der vollständige Name programmatisch angepasst, nach Rückfragen bei den Ländersektionen mit großer Mehrheit von unserem internationalen Board vorgeschlagen und umgehend von RI genehmigt.

Mit diesem Namen sind wir weiterhin die Ressource für Club- und Distriktprojekte im Rotary Schwerpunktbereich Maternal and Child Heath (MCH); mehrfach interessierten sich andere Gruppierungen, diese Aufgabe zu übernehmen. Alle bisherigen Projekte werden wir mit diesem Namen weiterhin umsetzen, nicht zuletzt Familienplanung, die zum Schwerpunkt MCH gehört. RI genehmigte auch unser neues Acronym RMCH (Reproductive, Maternal and Child Heath). Unser neues Logo, mit RI abgestimmt, zeigt eine Familie mit zwei Kindern und weist auf die Gleichberechtigung, Empowerment der Frauen und Child Spacing hin.

Der neue Name wirkte sich schnell aus. So initiierte die RMCH Section Asia bereits einen neuen Club mit dem Namen “Tongyeoung RMCH Club“ von Distrikt 3590 im Süden von Südkorea, Gründungsmitglieder sind 40 Frauen. Die Sektion teilte mit, dass sie auch in anderen der 19 Distrikten Koreas neue Clubs mit dem Namen RMCH Club gewinnen will.

Die neue RI Richtlinie sieht vor, dass jede interessierte Person an Aktionsgruppen teilnehmen kann. Siehe dazu unseren Aufruf auf Seite 4! Mit der Öffnung der Action Groups für Nicht-Rotarier können wir bei Verwandten und Bekannten für unsere Anliegen werben, besonders für den Zugang aller Menschen zu freiwilliger Familienplanung, wofür sich die Staaten dieser Welt 1994 verpflichteten. Nach dem UNFPA Jahresbericht 2018 mit dem Titel “Unfinished Business“ beschlossen am 14. November 2019 in Nairobi 170 Staaten, nunmehr bis 2030 allen Menschen Zugang zu Familienplanungsdiensten zu verschaffen, womit auch die hohe Müttersterblichkeit um 30 % gesenkt werden kann.

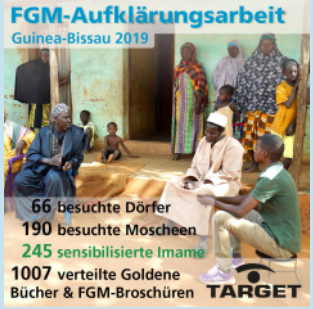
„Familienplanung muss in allen Partnerländern ein Schwerpunkt der Zusammenarbeit für die Zukunft sein“. „Ein Weckruf für uns alle! Corona-Pandemie, Klimawandel, Bevölkerungsexplosion, Hunger, Flüchtlingsströme, Meeresmüll, wir alle wissen, um die Krisen, aber es passiert zu wenig! Deshalb ohne Wenn und Aber: Jetzt muss konkret gehandelt werden, jeder ist gefordert!“

(**„Gerd Müller, Umdenken - Überlebensfragen der Menschheit, 2020“**, Seite: 177 und Rückseite).

Robert Zinser

NACHRUF FÜR RÜDIGER NEHBERG

Thilo Parg / Wikimedia Commons
Lizenz: CC BY-SA 3.0



Mit Erschütterung haben wir die Nachricht vom Tod Rüdiger Nehbergs aufgenommen. Dies ist ein großer Verlust. Unser Mitgefühl begleitet seine Ehefrau und seine Familie. Dieser Nachruf möge die Erinnerung an ihn und sein vielfältiges Wirken lebendig halten. Beschränken möchte ich mich hier auf seine zentrale Vision, die weibliche Genitalverstümmelung weltweit endgültig zu beenden. Dafür hat er die Organisation TARGET gegründet.

Um die Kraft seiner Persönlichkeit und Wirkung seiner Worte zu übermitteln, sind die nachfolgenden Zitate und Bilder seinen Vorträgen und seinen Webseiten entnommen. „Täglich werden 8000 Mädchen ihrer Genitalien und damit ihrer Würde beraubt. Alle elf Sekunden eins.“ „Die Durchführung der Verstümmelung erfolgt in vielen Ländern aus traditionellen oder kulturellen Motiven und ist vor allem in islamisch geprägten Gebieten Afrikas weit verbreitet, die diese Praktiken oftmals – fälschlicherweise – mit der heiligen Schrift des Koran begründen bzw. rechtfertigen.“ „Ich hab‘ gedacht: … Man müsste die höchsten islamischen Geistlichen dazu bringen, den Brauch zur Sünde zu erklären.“ „Und jetzt wusste ich von der Yanomami-Arbeit: wenn man keine Bilder von den Verbrechen hat und sie den Verantwortlichen zeigen kann, dann wird alles klein geredet.“

Daher zog Nehberg mit seiner Frau Annette los, um Bilder zu machen: „Wir haben Wunden gesehen, die spotten jeder Beschreibung, jeder Menschlichkeit, jeder Religion. Und jetzt hatten wir die Bilder und haben den Sultan damit konfrontiert und der hat sofort das Tabu, das auf diesem Brauch lastet aufgehoben und befohlen, darüber zu sprechen. Der Brauch müsse

abgeschafft werden. Er hat die Bilder gesehen. Er hatte feuchte Augen. Dann gestattete er uns, eine Konferenz mit seinen Clanführern durchzuführen und dann kamen nicht nur die 60 Clanführer, sondern plötzlich (auch) 600 Frauen.“ Dann brachen Dämme, als die Geistlichen „auf eine Sure im Koran verwiesen, die sagt: ‚Wahrlich wir (Allah) haben den Menschen im schönsten Ebenmaß erschaffen‘ und aus Dankbarkeit für diesen Entschluss haben wir dort eine Geburtshilfeklinik gebaut.“

Nach nur 6 Jahren Target rief Nehberg Gelehrte des Islam und Ärzte an der Al-Azhar Universität in Kairo zusammen zur internationalen „Gelehrten-Konferenz über das Verbot der Verstümmelung des weiblichen Körpers durch Beschneidung“. Der wichtigste Satz des Resümees war: „Weibliche Genitalverstümmelung ist ein strafbares Verbrechen, das höchste Werte des Islam verletzt.“ „Wir haben dann die Botschaft … in ein sogenanntes goldenes Buch gedruckt als Predigtvorlage für Imame. Das haben wir verteilt mit der Karawane der Hoffnung in Mauretanien, in Äthiopien und anderen Ländern.“

Meine Verbindung zu Rüdiger Nehberg hatte das Anliegen, die Aufklärung über Genitalverstümmelung mit Aufklärung über und den Zugang zur Familienplanung zu koppeln. Im Ersteren wird der gleiche Tabubereich angesprochen. Dadurch wird der zweite Schritt hin zur Familienplanung erleichtert. Von Herzen wünschen wir seiner Familie viel Kraft, auch um in seinem Sinn weiter zu wirken. Lesen Sie mehr unter: www.ruediger-nehberg.de und www.target-nehberg.de.

Frauke Thiel

SOZIALPROJEKT IN CHENNAI, INDIEN

Im Newsletter Dezember 2020 wurde das geplante Kommunikations- und Bildungszentrum in einem Randgebiet von Chennai bereits vorgestellt. Dazu folgen hier weitere Details.

Das Community Centre Ayappakkam bietet sowohl ergänzende Bildungsangebote für bedürftige Familien, als auch eine “Afternoon School Education” für bis zu 100 Kinder an. Deren Eltern können bei der Erledigung der Hausaufgaben aufgrund ihres eigenen niedrigen Bildungsstatus nicht helfen. Es kommt zu immer häufigeren Schulabbrüchen, weil die Kinder dem Unterricht nicht mehr folgen können. Kinder die einer Förderung im Community Centre Ayappakkam bedürfen, werden gezielt in den umliegenden Schulen ausgesucht. Dabei wird darauf geachtet, mindestens ebenso viele Mädchen wie Jungen zu fördern.

Einen wichtigen Schwerpunkt des Projektes stellt der Unterricht von Mädchen und Frauen zu den Themen der modernen Familienplanung sowie im „Menstrual Hygiene Management“ dar. Hierbei geht es einerseits um die Vermittlung von Wissen auch über den Zugang zu Verhütungsmitteln und andererseits um eine Berufsausbildung zur Herstellung von Monatsbinden, die zusätzlich die Nachhaltigkeit des Projektes sicherstellen soll, wenn die Finanzierung über den Global Grant endet.

Außerdem sollen die Chancen der Frauen und Mütter auf dem Arbeitsmarkt durch zusätzliche Alphabetisierungs- und Computerkurse erhöht werden. Weiterhin wird ein Berufsschul-

zweig für Schulabgänger ab dem 14. Lebensjahr aufgebaut, um deren Einstieg in diverse Berufe zu ermöglichen, denn weiterführende staatliche Berufsschulen gibt es in der Region nicht.

Ein langfristiges Ziel des Projektes stellt die Angleichung der Lebensumstände an die innerstädtischen Bezirke der Metropole Chennai dar. Den Kindern bietet das Community Centre zusätzlich eine Stärkung ihres Selbstbewusstseins und die Chance zur besseren Persönlichkeitsentwicklung.

Nach Ablauf der Förderung über den Global Grant sollen zur Sicherstellung der Nachhaltigkeit des Projektes zusätzlich zum Verkauf von Hygienetüchern und Monatsbinden auch selbst hergestellte Bäckereiprodukte in der Region mit ca. 50.000 Menschen verkauft werden.

Die Finanzierung des Sozialprojektes beinhaltet über 3 Jahre neben den laufenden Kosten des Zentrums die Bezahlung der Lehrerinnen und der Koordinatorin, die Anschaffung der Maschinen zur Herstellung der Hygienetücher und Monatsbinden und der Bäckereiprodukte, sowie das erforderliche Mobiliar.

(Die Projektkoordinatoren sind die Rotarier Upendhra Bhatia RC Ambattur, Chennai und Dr. Leonhard Fricke, RC Bad Vilbel. Gefördert wird der das Projekt zusätzlich durch die RMCH sowie durch die Rotary Distrikte 3232 und 1820)

Wenn Sie mit Ihrem Club dieses Projekt mitunterstützen wollen, wenden Sie sich bitte an den Projektkoordinator Fricke vom RC Bad Vilbel.

Leonhard Fricke

Verstärkung beim RMCH

Herzlich begrüßen wir unsere zwei neuen Projektmanagerinnen Shifa Mwesigye und Tina Bauer-Odong im Team.

Shifa Mwesigye wird Rotary Clubs und Distrikte bei Global Grant Projekten und der außereuropäischen Gremienarbeit unterstützen, die Verteilung und Berichterstattung von Spenden von Agenturen wie der ICA Foundation verwalten sowie für die Kommunikationsstrategie zuständig sein und Aufgaben der Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit übernehmen.

Tina Bauer-Odong stellen wir Ihnen im nächsten Newsletter vor.

Weltuhr/ Zuwachs

Jede Sekunde wächst die Weltbevölkerung rechnerisch um 2,6 Menschen. Seit unserem letzten Newsletter im März ist sie um **22.165.266** Menschen gewachsen.

Weltbevölkerungsuhr

12.06.2020 um 20:31 Uhr:
Zurzeit leben
7.791.937.088
Menschen auf der Welt
Quelle: DSW

MITGLIEDSCHAFT FÜR ALLE

Der Rotary Board of Directors hat beschlossen, dass alle den Rotary Action Groups (RAG) beitreten können. Wir sind aufgefordert, auch Nicht-Rotarier dazu einzuladen, den Schwerpunkt „Reproductive, Maternal and Child Health (RMCH)“ zu unterstützen. Er ist einer der sechs Schwerpunkte von Rotary und zugleich zentrales Element der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen in ihrer Agenda 2030 mit den Sustainable Development Goals (SDG).

Die UN prognostizieren südlich der Sahara das größte Bevölkerungswachstum. Bis zum Jahr 2050 werden dort jährlich mehr als 42 Millionen Menschen hinzukommen. Wir müssen weiter auf eine stabilisierte Bevölkerung hinarbeiten, die unseren bereits geschwächten Planeten weniger fordert. Das wichtigste Ziel in Bezug auf nachhaltige Entwicklung und Bevölkerungswachstum ist, allen Frauen uneingeschränkten Zugang zu moderner Empfängnisverhütung zu ermöglichen. Laut der Weltbevölkerungsuhr wächst die durchschnittliche Bevölkerung der Welt um ungefähr 81 Millionen Menschen pro Jahr.

Das Hervorheben der Vorteile kleinerer Familien trägt dazu bei, das derzeit nicht nachhaltige Bevölkerungswachstum einzudämmen. Aufgrund des Zusammenhangs zwischen Bevölkerungswachstum und Klimawandel ist es wichtig, dass Menschen auf der ganzen Welt über das Wissen und die Ressourcen verfügen, um fundierte Entscheidungen darüber zu treffen, wie sie ihre Familien vergrößern möchten. Die Stärkung von Frauen und Mädchen verbessert die allgemeine Gesundheit und den Erfolg der Gesellschaft und verlangsamt nachweislich das Bevölkerungswachstum.

Lassen Sie unsere gemeinsame Bewegung wachsen, von jetzt 8.000 Mitgliedern in Deutschland auf über 10.000 bis zum Ende des Jahres. Jede und Jeder ist willkommen! Wir alle sollten in der Familie, in der Verwandtschaft, bei Freunden und Bekannten Mitglieder gewinnen. Mitglied bei RMCH (früher RFPD) zu sein bedeutet, mit einem geringen Jahres-Mitgliedsbeitrag (jährlich € 20,-) große Ziele zu unterstützen und nachhaltig zu helfen – jetzt, sofort!

(Mitglieds-Anträge finden Sie im Internet unter www.rotaryrmch.de, dann dort auf „Helfen“ klicken). Weitere Information und Mitgliedsanträge erhalten Sie unter kontakt@rotaryrmch.de.

Mit herzlichem Dank,
Ihr Michael Morath mit dem gesamten RMCH Vorstand

Kontakt Deutschland

F. J. Radermacher, Vorsitzender
radermacher@fawn-ulm.de
+49 731 85071281

Manfred Holters, Generalsekretär
manfred.holters@rotaryrmch.de
+49 2541 3688

Konto der Rotary Action Group for Reproductive, Maternal and Child Health German Section e.V.:
IBAN: DE12 5454 0033 0206 1695 00

Feedback und Fragen zum Newsletter „MenschensKinder“: kontakt@rotaryrmch.de

Internet: www.rotaryrmch.de

Kontakt Österreich

Gerhard Hellmann
Präsident RMCH-Österreich
hellmann.s.g@aon.at

www.rotary.at

Kontakt Schweiz

Judit Lauber
RMCH-Chair Schweiz-Liechtenstein
rotary@judith-lauber.ch

www.rfpd.ch

Herzliche Einladung

07.11.2020 RMCH-Mitgliederversammlung in Frankfurt mit anschließendem Botschaftertreffen
Aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Homepage:
https://www.rotaryrmch.de

Impressum

„MenschensKinder“ ist der Newsletter der deutschsprachigen RMCH-Sektionen
Herausgeber: RMCH-Sektionen Deutschland, Österreich und Schweiz
Redaktion: Kirsten Röttgermann
Gestaltung: Michael Gerth